

nachrichten

Bedeutende Baustelle

Auf der Baustelle für das neue Parlamentsgebäude gegenüber dem Ho-Chi-Minh-Mausoleum in Hanoi ruhen die Bauarbeiten. Auf dem Platz nahe der Zitadelle hatte Ho Chi Minh 1945 die Unabhängigkeitserklärung Vietnams verlesen. Hunderte von ArbeiterInnen graben, kratzen und wuschen auf dem 1,7 Hektar großen Gelände. Bei den Bauarbeiten hatten sich die Vermutungen vietnamesischer HistorikerInnen bestätigt, dass auf diesem Gelände wesentliche Reste bedeutender historischer Bauwerke zu finden seien würden. Die Grabungen der ArchäologInnen bestätigen diese Vermutungen. Bisher sind wertvolle Reste einer vietnamesischen Zitadelle aus dem siebten Jahrhundert und verschiedene Bauebenen mit chinesischen und vietnamesischen Gebäuderesten und anderen Zeugnissen der wechselhaften Geschichte Hanoi und Vietnams entdeckt worden. Diese Grabungen und die dabei zu Tage geförderten Relikte sind so bedeutsam, dass nach langen Debatten in der Führung von Partei und Regierung beschlossen wurde, das Parlamentsgebäude an einem anderen Platz zu errichten und die Grabungen mit wissenschaftlicher Sorgfalt fort zu setzen.

vgl.: *South China Morning Post*, 27. 1. 2004

Neuer Versuch

Die Weltgesundheitsorganisation WHO unternimmt seit November 2003 einen neuen Versuch die gefälschten und qualitativ schlechten Medikamente in sechs südostasiatischen Staaten vom Markt zu verdrängen. Fälschungen von Antibiotika und Medikamenten zur Behandlung von Tuberkulose, Malaria und Aids sind in Burma, China, Kambodscha, Laos, Thailand und Vietnam sehr weit verbreitet. Bei einem Treffen von Vertretern der sechs genannten Staaten und der WHO in Hanoi sind eine

Reihe von gemeinsamen Maßnahmen beschlossen worden.

Nach Einschätzung der WHO sind die Herstellung und der Vertrieb von gefälschten minderwertigen Medikamenten ein Geschäft in der Größenordnung von 20 Milliarden Euro. Etwa zehn Prozent aller weltweit gehandelten Medikamente sind gefälscht, in den armen Ländern sind es sogar bis zu 25 Prozent.

vgl.: *Financial Times*, 12. 11. 2003

Schmutzige Geheimnisse

Am 5. Januar 2004 unterzeichnete der Premierminister Phan Van Khai ein Dekret, nach dem drei neue Kategorien von »Staatsgeheimnissen« eingeführt werden. Die drei Kategorien sind: Berichte und Statistiken über die Todesstrafe; Berichte über die Bestrafung von Verbrechen gegen die nationale Sicherheit sowie Berichte über Gerichtsverfahren, von denen die Öffentlichkeit ausgeschlossen ist.

Vietnam war wegen der rigorosen Anwendung der Todesstrafe international kritisiert worden. Im Jahr 2003 sind mindestens 110 Menschen zum Tode verurteilt worden. Davon wurden, soweit bekannt, 69 Todesurteile vollstreckt. Die Todesstrafe wird unter anderem bei Drogenschmuggel, Spionage, aber auch bei Wirtschaftsverbrechen angewendet. Im Januar 2004 wurden in Ho-Chi-Minh-Stadt sechs Männer exekutiert.

Im letzten Jahr hat es eine Vielzahl von Strafverfahren in Vietnam gegeben, von der die Öffentlichkeit ausgeschlossen worden war. Dabei ging es nicht etwa um den Schutz von Opfern oder jugendlichen Tätern, sondern um Verfahren, in denen Vietnam politische oder religiöse Dissidenten aburteilte und dabei die Staatssicherheit oder Staatsgeheimnisse als Anklagepunkte herangezogen wurden.

Bei den Prozessen um die Demonstrationen im Zentralen Hochland ist die Öffentlichkeit häufig ausgeschlossen worden, ausländische Diplomatinnen oder JournalistInnen durften nicht in die entsprechenden Regionen reisen. Nun soll die Berichterstattung über die vietnamesische Strafjustiz nicht mehr nur behindert werden, sondern Berichte über die unmenschliche Praxis sollen zusätzlich kriminalisiert werden.

vgl.: *amnesty international Press Release*, 7. 1. 2004; *afp*, 7. 1. 2004

Streiks

Die mehr als 1.000 ArbeiterInnen der Uppain Garnfabrik in Ho Chi Minh Stadt befinden sich seit dem 5. Januar 2004 im Streik. Die Streikenden fordern bessere Bezahlung und kürzere Arbeitszeiten. Ein normaler Arbeitstag dauert von 8 bis 21 Uhr, mit einer Pause von 30 Minuten. Häufig müssen die ArbeiterInnen bis 24 Uhr arbeiten und erhalten für die Überstunden keine Bezahlung.

In Danang streiken 400 ArbeiterInnen, weil ihnen die schon geleisteten Überstunden nicht bezahlt wurden.

vgl.: *Arbeit*, 7. 1. 2004

Grenzen

Die am 9. 1. 2004 abgehaltene Verhandlungsrunde zwischen der Volksrepublik China und der Sozialistischen Republik Vietnam über den Verlauf der Seegrenzen und der Fischereirechte endete positiv, so dass beide Seiten hoffen, noch in diesem Frühjahr zu verbindlichen Regelungen zu kommen. Die Seegrenzen sind besonders wegen der Fischereirechte und der möglichen, noch unentdeckten Erdöl- und Erdgasvorkommen von großer Bedeutung.

vgl.: *dpa*, 12. 1. 2004

Su-30MKKs

Vietnam hat am 1. 12. 2003 eine Absichtserklärung über den Kauf von vier Kampfflugzeugen Sukhoi-30 zum Preis von 100 Millionen US-Dollar unterzeichnet. Das war das dritte Waffengeschäft Vietnams mit Rußland im Jahr 2003. Zuvor waren zwölf Raketenschnellboote für 120 Millionen und ein Luftabwehrsystem für 250 Millionen US-Dollar gekauft worden. Indonesien und Malaysia haben sich ebenfalls in Rußland eingedeckt. Damit haben die südostasiatischen Staaten im Jahr 2003 China als wichtigsten Waffenkunden Rußlands abgelöst.

vgl.: *The Moscow Times*, 2. 12. 03

Gibbons

Im Dark Rong Nationalpark in der Provinz Quang Tri sind bei einer größeren Untersuchung 60 bis 80 Shi ki Gibbons gezählt worden. Die Gibbons leben in Familien, meistens bestehend aus den Elterntieren und einem oder zwei Jungen. Gleichzeitig wurden zwei Gruppen der sehr seltenen Gibbons, *Pygathrix nemaeus*, mit etwa 20 Tieren gefunden. Die Regierung hat die lokalen Behörden aufgefordert, den Schutz der Wildtiere im Nationalpark weiter zu verbessern und die MitarbeiterInnen der Nationalparks zu unterstützen und weiter zu qualifizieren.

vgl.: *Volksarmee*, 16. 12. 2003

Neuntes Plenum

Am 5. Januar 2004 begann in Hanoi das neunte Plenum des Neunten Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Vietnams. Das Zentralkomitee sollte die Entwicklung Vietnams, seiner Wirtschaft und der Kommunistischen Partei in den letzten drei Jahren seit dem neunten Parteitag analysieren und Kursänderungen zur Erreichung der gesteckten Ziele durchführen. Der Generalsekretär der Partei, Nong Duc Manh, wird mit den Worten zitiert: »In den letzten drei Jahren hat das Land viele Verbesserungen erzielt, aber es gibt auch noch viele Mängel und neue Probleme, die behoben werden müssen.« Das neunte Plenum sollte über das Erreichen eines Wirtschaftswachstums von geplanten sieben bis acht Prozent diskutieren, über die Steigerung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit der vietnamesischen Wirtschaft und ihrer Betriebe, über die Ausrichtung der Partei, die Massenmobilisierung, den Kampf gegen Korruption und Schlamperei und über die Führungstätigkeit

des Politbüros und des Sekretariats des ZK. Phan Dien, Mitglied des Politbüros und des Sekretariats des ZK, erklärte in einem Interview nach Abschluß der Tagung, dass die Parteiführung und die Parteimitglieder ihren Kampfgeist steigern und Gesetzesverletzungen, negatives Verhalten und moralische Verkommenheit bekämpfen müßten. Ernsthaftige Strafen sollten für Parteiführung und Mitglieder erlassen werden, wenn sie schuldig wären. Niemand sei immun gegen die Bestrafung wegen Korruption. Er fügte hinzu, Spitzen der Parteiorganisationen auf allen Ebenen seien verantwortlich zu machen für alle Gesetzesbrüche oder Fehler in ihrem Verantwortungsbereich.

Landwirtschaftsminister Le Huy Ngo erhielt eine Verwarnung wegen schlechten Managements, das zu einem Fall von Unterschlagung geführt hatte. Die Täter wurden schwer bestraft, die Hauptschuldige wurde zum Tode verurteilt. Verschiedene Zeitungen berichten von der bevorstehen-

den Ablösung des Ministers während der Parlamentssitzungsperiode im Mai 2004.

Ksor Phuoc, der Vorsitzende des Komitees für ethnische Minderheiten, wurde für die Unruhen im Zentralen Hochland gerügt. Ksor Phuoc war 2001 Parteisekretär der Provinz Gia Lai.

Vu Trong Kim, Parteisekretär der Provinz Quang Tri, und Nguyen Tuan Minh, Vorsitzender des Volkskomitees von Ba Ria-Vung Tau, wurden ebenfalls für Fehler in ihrer Arbeit vom ZK-Plenum gerügt.

Das ZK will sich in den verbleibenden zwei Jahren bis zum zehnten Parteitag auf die Restrukturierung und Veräußerung staatseigener Betriebe konzentrieren. Die nichtstaatliche Wirtschaft soll ermutigt werden, Unterricht und Ausbildung sollen verbessert und ausgeweitet werden sowie die weltweite Integration Vietnams und seiner Wirtschaft vorangetrieben werden.

vgl.: FTI, 6. 1. 2004, das Volk, 13.

1. 2004, VNA, 12. 1. 2004

nachrichten

Weltsozialforum

Am 21. Januar 2004 endete in Mumbai (Bombay) das vierte Weltsozialforum. Die vietnamesische Delegation unter der Leitung von Tran Dac Loi, dem Generalsekretär der vietnamesischen Freundschaftsgesellschaft, nahm an über 100 Seminaren zu den Themen Militarismus, Krieg und Frieden, fairer Handel, Globalisierung, Frauen, Kinder und Religion teil.

Die frühere vietnamesische Vizepräsidentin Frau Nguyen Thi Binh verlas am Abschlußtag eine Botschaft an alle Delegationen, in der sie von einer Welt des Friedens sprach, in der alle Länder, Völker und Religionen respektiert und gleich behandelt werden. Alle Länder sollten zwecks der gemeinsamen Entwicklung — ohne Haß und Mord — und für eine friedliche und intelligente Welt zum Nutzen der gesamten Menschheit — miteinander kooperieren.

vgl.: Voice of Vietnam, 24. 1. 2004

Delegation

Unter der Führung des Politbüromitglieds Phan Dien reiste eine vietnamesische Delegation am 13. Januar 2004 zum 23. Parteitag der Kommunistischen Partei Japans nach Shizuoka. Während des Aufenthalts in Japan wird sich Phan Dien mit weiteren japanischen PolitikerInnen treffen und einige lokale ökonomische Organisationen besuchen.

vgl.: das Volk, 14. 1. 2004

Doping

Das Organisationskomitee der 22. Südostasien Spiele aberkannte nach Auswertung der Dopingproben acht Gold- und eine Silbermedaille ab. Sechs der acht aberkannten Goldmedaillen hatten vier vietnamesische Schwimmer gewonnen. Ihnen war die Benutzung von Testosteron und Stanozolol nachgewiesen worden. Vietnam hatte mit dem Gewinn von 158 Goldmedaillen die Spiele im eigenen Land dominiert. Nguyen Trong Hy, Vizedirektor des Nationalen Sportkomitees, sagte: »Dies sind nur einige Ausnahmefälle, sie stellen aber einen großen Prestigeverlust für den vietnamesischen Sport dar und das Nationale Sportkomitee wird sicher mit Bestrafungen der Athleten reagieren.«

vgl.: Jugend, 26. 1. 2004

Vogelgrippe

Am 6. Januar 2004 berichtete dpa über die »mysteriöse Krankheit«, an der in zwei Provinzen Vietnams schon 420.000 Hühner gestorben waren. Viele Farmer hatten ihre toten Hühner bereits verbrannt und versucht, die Ställe und das Gelände zu reinigen. Andere Bauern versuchten noch, die toten Hühner in angrenzende Provinzen zu verkaufen. Zu diesem Zeitpunkt waren in einer Nachbarprovinz schon 100.000 Hühner tot. Die Veterinäre haben schnell erkannt, dass es sich um eine Virusinfektion handelte und sich die Hühner durch Futter, Wasser oder Luft infizieren können. Sie forderten deswegen die Isolation der Tiere. Allerdings war trotz der Verhängung von Sperrbezirken der Handel mit kranken Tieren nicht zu stoppen. In 57 der insgesamt 64 Provinzen Vietnams war die Vogelgrippe inzwischen ausgebrochen.

In Folge dessen infizierten sich zahlreiche Personen an der Grippe, die für Menschen mit Kontakt zu kranken Tieren gefährlich ist: 15 Menschen sind bisher daran gestorben. Die WHO empfahl die Tötung aller Tiere. Die Regierung Vietnams ordnete allerdings nur die Keulung der infizierten Tiere an. Außerdem sollten alle Tiere, die sich im Umkreis von drei Kilometern von infizierten Tieren befanden, gekeult werden. Bis Mitte Februar wurden bereits 37,5 Millionen Tiere getötet. Mittlerweile sind zwei Drittel der Provinzen wieder infektionsfrei, lautete es von offizieller Stelle (Stand: 2. März). Es gebe in 38 Provinzen seit zehn bis 25 Tagen keinen neuen Ausbruch der Krankheit mehr.

vgl.: AFP, 9.1.2004; dpa, 12.1., 9.2., 16.2.2004, Vietnam News Agency 14.1., 3.3.2004